



## LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

eine **zweite Nullrunde** nach 2020 sowie automatisch greifende **Kürzungen von Urlaubs- und Weihnachtsgeld** – das sind die **Forderungen des Arbeitgeberverbandes**, die in der 3. Verhandlungsrunde den Vertretern der IG Metall präsentiert wurden.

**Für uns AREVA-/Framatome-Mitarbeiter bedeutet dies, dass aufgrund von OL3-Effekten seit 2006 weder Weihnachts- noch Urlaubsgeld gezahlt worden wäre. Auch seit der Ausgliederung in 2017 ist das Nettoergebnis aufgrund von Abschreibungseffekten negativ und das wird auch noch viele Jahre so bleiben. Urlaubs- und Weihnachtsgeld ade!**

Die Arbeitgeber benutzen derzeit COVID-19 als Begründung für alles Mögliche, aber obige Forderungen stellen einen Angriff auf den bisherigen Tarifvertrag dar! Dass es in der Tarifrunde 2021 darum gehen wird, als selbstverständlich erachtete Leistungen wie Urlaubs- oder Weihnachtsgeld zu verteidigen, das hätten wir wirklich nicht erwartet. Diese von der IG Metall bereits in den 1980er Jahren erkämpften Leistungen werden vom Arbeitgeberverband aktuell wieder infrage gestellt.

Darüber hinaus wurde bereits in der Tarifrunde 2020 auf Gehaltswachstum verzichtet, d.h. die letzte Tarifierhöhung liegt mittlerweile 3 Jahre zurück!

Würdet Ihr, liebe Kolleginnen und Kollegen, das Angebot des Arbeitgeberverbandes in der jetzigen Form hinnehmen? Wenn ja, dann braucht Ihr nichts weiter zu tun. Wenn Ihr es wie wir für ein schlechtes Angebot haltet, dann schließt Euch der IG Metall an und tretet bei. Nur die Gewerkschaft kann durch Verhandlungen und nötigenfalls auch andere Maßnahmen einen besseren Abschluss für uns alle erzielen. Ja, für uns alle. Es geht nicht nur darum, dass bei irgendjemandem etwas gekürzt werden soll. Der Tarifvertrag setzt Standards für uns alle, unabhängig von der Mitgliedschaft in der IG Metall.

Deshalb wehrt Euch gegen die ewiggestrigen Forderungen der Metall-Arbeitgeber, denen es nur



**STARK.**

**NUR MIT DIR.**

### In dieser Ausgabe:

Editorial.....	1
Tarifrunde Metall und Elektro 2021 aktuell.....	2
Was Du zur Metall-Tarifbewegung wissen solltest.....	3
Aktuelles vom Campus .....	5
Tarifauftakt LIVE .....	8
Euer Weg zur IG Metall.....	9

um Kostensenkung zu Lasten der Beschäftigten geht und die auf zukunftsorientierte Vorschläge der IG Metall in dieser Tarifrunde überhaupt nicht eingegangen sind. Wenn Euch das nicht gefällt, dann schließt Euch unserer Aktion – unserem Spaziergang am 19.3. – an. Nähere Informationen darüber werden wir Euch beizeiten mitteilen.

Es lohnt sich für einen besseren Abschluss zu kämpfen, denn wer kämpft, kann verlieren, aber wer nicht kämpft, der hat schon verloren.

*Eure Vertrauensleute der IG Metall in der Framatome GmbH*

### Weitere Infos

Den KernIG findet Ihr im Intranet: [Arbeitnehmervertretungen >](#) [Betriebsrat am Standort Erlangen >](#) [IG Metall am Standort Erlangen >](#) [KernIG](#)

...sowie im Internet bei der IG Metall: [erlangen.igmetall.de/](http://erlangen.igmetall.de/) [Aktuelles > Betriebe > Framatome](#)

### IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt, Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender Jörg Hofmann, redaktionell verantwortlich: K. Franković



## TARIFRUNDE METALL UND ELEKTRO 2021 AKTUELL

Die Forderungen der IG Metall Bayern liegen seit der ersten Tarifverhandlung in München am 17.12.2020 auf dem Tisch: **Kaufkraft stärken, Beschäftigung sichern, Zukunft gestalten**. Wir fordern ein Zukunftspaket mit einem Volumen von 4%. Je nach Lage des Betriebes sollen diese in höhere Entgelte oder in einen Teilentgeltausgleich fließen, der bei einer Beschäftigungssicherung mit verringerter Arbeitszeit greifen soll. Als Symbol für diese Anschubhilfe aus der Krise brachte die IG Metall den Arbeitgebervertretern ein Starthilfekabel mit. Doch diese wollen stattdessen unsere Beschäftigtenrechte abklemmen! Die Arbeitgeber planen eine **Nullrunde, den Angriff auf unser Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie eine Erhöhung des Drucks auf Betriebsräte und Beschäftigte!**

Weitere Infos: [Tarifnachrichten 1/2021](#)

**"Unser Impfstoff für Kaufkraft, sichere Jobs und Perspektiven : 4% Volumen, Zukunftsverträge, Entgeltausgleich bei Beschäftigungssicherung und Übernahme"** - diese Spritzen für Zukunft und Konjunktur haben Beschäftigte zur zweiten Tarifverhandlung am 21. Januar mitgebracht. Aber die Arbeitgebervertreter wollen davon nichts wissen. Ein Ange-

bot von deren Seite? Fehlanzeige. Aber die Geduld der IG Metall ist endlich. Die Friedenspflicht endet am 1. März...

Weitere Infos: [Tarifnachrichten 2/2021](#)

Der Ton wird schärfer. Nach drei Monaten haben sich die Arbeitgeber zu einem "Angebot" bequemt. Sie wollen unseren Tarifvertrag angreifen und den Druck auf Beschäftigte und Betriebsräte noch weiter erhöhen! Das "Angebot" von mehr Geld (unbeziffert und erst 2022) sind an Bedingungen geknüpft. So sollen die Unternehmer **nach Belieben den Beschäftigten ans Geld** gehen, wenn bestimmte Unternehmenszahlen grade mal nicht passen. Bis jetzt gilt: Ist ein Betrieb wirklich in der Krise, verhandelt er passgenau mit der IG Metall. Und die Arbeitgeber setzen noch eins drauf: **Bei Urlaubs- und Weihnachtsgeld soll die IG Metall nichts mehr zu sagen haben**. Wohin das führen würde, ist nicht schwer zu erraten. IG Metall-Verhandlungsführer Johann Horn: "Ich verstehe das 'Angebot' als Aufforderung. Die Arbeitgeber wollen jetzt den Druck in den Betrieben spüren!".

Weitere Infos: [Tarifnachrichten 3/2021](#)

**JETZT ZUKUNFT SICHERN.**

**TARIFAUFTAKT LIVE**

**1. März ab 17 Uhr** auf [igmetall.de](http://igmetall.de)



Sei mit dabei am Aktionstag 1. März: in ganz Deutschland finden Aktionen statt. Der Livestream ist über PC, Tablet und Smartphone zu empfangen.

Auszug aus dem Programm:

- ▶ Magazine zu den Tarifforderungen (Interviews, Berichte zu Situationen in Branchen und Betrieben, Vorstellung von Aktionsformaten)
- ▶ Vorstellung der einzelnen Bezirke mit Videos, Bildern und Infos zu den Aktionen des Tages
- ▶ ...und natürlich mit Musik, u.a. mit Silbermond



Tarifrunde Metall und Elektro 2021

## WAS DU ZUR METALL-TARIFBEWEGUNG WISSEN SOLLTEST

Was genau bedeutet die Forderung der IG Metall, was wollen wir damit bewirken? Und was passiert in der laufenden Tarifbewegung, bis am Ende ein neuer Tarifvertrag steht? Unsere FAQ geben Antworten.

Noch mehr Fragen und noch mehr Antworten findest Du im [vollständigen Artikel im Internet bei der IG Metall](#).

### Was fordert die IG Metall in den Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie?

Die IG Metall will in der Metall-Tarifbewegung 2021 Beschäftigung sichern, Zukunft gestalten und die Einkommen stärken – mit einem Volumen von 4 Prozent mehr Geld.

### Wie will die IG Metall Beschäftigung sichern?

Um Beschäftigung zu sichern, fordert die IG Metall neue Möglichkeiten für Betriebe, um die Arbeitszeit längerfristig abzusenken. Damit können Betriebe, zum Beispiel bei Auftragsmangel, das geringere Arbeitsvolumen besser auf die Beschäftigten verteilen und so Personalabbau vermeiden.

Neben der Corona-Krise müssen die Betriebe auch die Transformation bewältigen – die Digitalisierung, den Klimawandel und den Umstieg auf E-Mobilität. Das kann Jahre dauern, in denen erst mal weniger Arbeit für die Beschäftigten im Betrieb da ist. Die bisherigen Werkzeuge – Kurzarbeit und Arbeitszeitabsenkung nach den Tarifverträgen zur Beschäftigungssicherung – reichen nicht aus, um so lange Zeiträume zu überbrücken.

Daher fordert die IG Metall neue Möglichkeiten zur Absenkung der Arbeitszeiten, die Betriebe wählen können.

Die IG Metall schlägt dazu beispielsweise eine 4-Tage-Woche mit teilweisem Lohnausgleich vor – nicht generell für alle, sondern als weitere Wahlmöglichkeit für Betriebe oder einzelne Bereiche des Betriebs, um Beschäftigung zu sichern. Dadurch würde dann ein Tag in der Woche frei – zum Leben oder für Weiterbildung.

Auch die Arbeitgeber hätten von der Beschäftigungssicherung durch Arbeitszeitabsenkungen Vorteile. Sie müssen nicht entlassen, sparen sich Abfindungen und können ihre Fachkräfte für bessere Zeiten halten, statt sie dann wieder mühsam auf dem leergefegten Arbeitsmarkt zu suchen.

### Was fordert die IG Metall, um Zukunft zu gestalten?

Die IG Metall will Arbeitsplätze sichern – jetzt und für die Zukunft. Das geht nur, wenn die Unternehmen in die Arbeit der Zukunft investieren, in Standorte, Technik und Qualifizierung, in die Transformation. Das will die IG Metall Betrieb für Betrieb passgenau in Zukunftstarifverträgen aushandeln und festschreiben.

In den laufenden Metall-Tarifverhandlungen fordert die IG Metall daher Rahmenregeln für betriebliche Zukunftstarifverträge.

### Wie will die IG Metall die Einkommen stärken?

Die IG Metall fordert ein Volumen von 4 Prozent. Das heißt: 4 Prozent Lohnerhöhung in Betrieben, die genug Aufträge und somit genug Arbeit und Ertrag haben. In Betrieben jedoch, die aufgrund laufender Transformation weniger Arbeit haben und deshalb die Arbeitszeit absenken, um Beschäftigung zu sichern, sollen die 4 Prozent Volumen für einen Teillohnausgleich zur Verfügung stehen, um die Einbußen für die Beschäftigten abzufedern.

Mit dieser Forderung trägt die IG Metall der höchst

**ZUKUNFT  
SICHERN.**

**TARIFBEWEGUNG JETZT**



unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Situation Rechnung: Einige Betriebe brummen – trotz Corona. Andere Betriebe sind in Schwierigkeiten.

Zudem orientiert sich die IG Metall bei ihren Entgeltforderungen immer an den volkswirtschaftlichen Rahmendaten: Inflation plus gesamtwirtschaftliche Produktivitätsentwicklung plus eine Umverteilungskomponente. Inflation und Produktivität sind derzeit eher niedrig.

In der aktuellen Krise ist es jedoch entscheidend, die Kaufkraft zu stabilisieren. Die Ausgaben der privaten Haushalte machen mehr als die Hälfte des Bruttoinlandsprodukts aus. Durch Corona und Kurzarbeit haben viele Beschäftigte weniger Geld. Die Folge: Die Wirtschaft brach 2020 um 5,4 Prozent ein – 3,5 Prozent davon sind verursacht durch den Einbruch der privaten Ausgaben.

Nächstes Jahr soll es laut Herbstgutachten der Wirtschaftsinstitute wieder 4,7 Prozent Wachstum geben – 2,5 Prozent davon allein durch mehr private Ausgaben. Die Voraussetzung dafür ist, dass die Beschäftigten das Geld dafür haben.

### Wie kommt die IG Metall zu ihren Forderungen?

Der Forderungskatalog wird bei Gewerkschaften direkt an der Basis ermittelt. Soll heißen: Die Bedürfnisse und Forderungen der IG Metall-Mitglieder in den Betrieben werden bis in den IG Metall-Vorstand getragen, der die Forderungen der Mitglieder dann zu rechtlich sauberen Forderungen für die Tarifverhandlungen bündelt.

Eine zentrale Rolle bei der Aufstellung der Tarifforderungen kommt den Tarifkommissionen der einzelnen Tarifgebiete zu. Das sind überwiegend Betriebsräte und IG Metall-Vertrauensleute aus den Betrieben, sowie Betriebsbetreuer der IG Metall. Die Mitglieder der Tarifkommissionen werden von den Delegiertenversammlungen der IG Metall vor Ort gewählt. Sie diskutieren mit den IG Metall-Mitgliedern in den Betrieben und in Versammlungen – und bringen ihre

Forderungen in die Sitzungen der Tarifkommissionen ein. Neben der Aufstellung der Forderungen beschließen die Tarifkommissionen auch die Kündigung der betroffenen Tarifverträge. In dieser Tarifbewegung ist das am 15. Oktober 2020 passiert.

Auf Basis der Diskussionen in den Tarifkommissionen gibt der Vorstand der IG Metall dann zunächst eine Forderungsempfehlung ab. In der diesjährigen Metall-Tarifbewegung geschah das am 9. November 2020.

Zusätzlich hat die IG Metall rund 250 000 Beschäftigte online befragt.

Nach weiterer Diskussion der Forderungsempfehlung beschließen dann die Tarifkommissionen ihre Forderungen. Das passierte am 17. November 2020.

Am Ende bestätigt dann noch einmal der IG Metall-Vorstand die Forderungen die Tarifkommissionen. Das geschah am 26. November 2020.

Die Tarifkommissionen bilden schließlich aus ihrer Mitte die Verhandlungskommissionen (siehe oben), die die Verhandlungen mit den Arbeitgebern führen.

### Was ist mit den Leiharbeitern?

Leihbeschäftigte sind von den Metall-Tarifverhandlungen nicht unmittelbar betroffen. Auch in der Leiharbeit gelten eigene Tarifverträge. Da Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter von ihrer Leihfirma in allen Branchen eingesetzt werden können, für die andere DGB-Gewerkschaften zuständig sind – etwa die IG BCE in der Chemieindustrie oder die NGG in der Nahrungsmittelindustrie –

verhandeln die DGB-Gewerkschaften gemeinsam in einer Tarifgemeinschaft mit den Leiharbeitgeberverbänden BAP und IGZ.

Die DGB-Tarifgemeinschaft hat im Dezember 2019 einen Tarifabschluss erzielt, der Leiharbeitern mehr Geld, mehr Urlaub und einen Bonus für Gewerkschaftsmitglieder sichert.

Zusätzlich hat die IG Metall noch einmal spezielle Tarifverträge für Leihbeschäftigte bei Einsatz in ihren Branchen durchgesetzt.

### Schon gewusst?

#### Rechtsschutzversicherung

Nicht immer verläuft ein Arbeitsverhältnis so, wie es sein soll. Hin und wieder gibt es kleinere oder größere Streitereien mit dem Arbeitgeber, aber auch mit der Renten-, Kranken- oder Unfallversicherung oder der Arbeitslosenversicherung. Dann ist es wichtig, dass man einen starken Partner an seiner Seite weiß. [Mitglieder](#) der IG Metall oder einer anderen DGB-Gewerkschaft haben Anspruch auf juristischen Beistand. Die Möglichkeit der Rechtsberatung besteht sofort nach [Beitritt](#).

Weiterführende Informationen zum Rechtsschutz für [Gewerkschaftsmitglieder](#) findet Ihr im

► [Internet direkt bei der IG Metall](#).

In der Metall- und Elektroindustrie etwa haben Leiharbeiter dadurch bessere Chancen auf Übernahme und erhalten bereits ab sechs Wochen Einsatz im Betrieb Branchenzuschläge, zusätzlich zu ihrem normalen Leiharbeitsstarif.

### Wie geht die Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie nun weiter?

Nach dem Start der Tarifverhandlungen Mitte Dezember laufen die regionalen Verhandlungen weiter. Ex-

perten auf beiden Seiten checken und rechnen mögliche Lösungen durch.

Am 31. Dezember 2020 liefen die Tarifverträge über Entgelte und Ausbildungsvergütungen aus, am 31. Januar 2021 dann die Tarifverträge zur Beschäftigungssicherung. Da es in der Metall- und Elektroindustrie ein spezielles Schlichtungs- und Schiedsabkommen gibt, läuft die Friedenspflicht noch weiter bis zum 1. März 2021. Ab dem 2. März sind dann Warnstreiks erlaubt.

## NEUES VOM SIEMENS-CAMPUS

Gegenwärtig kann sich die Öffentlichkeit zum Bebauungsplan zum Siemens-Campus-Modul 8 äußern. Ausführliche Informationen findet Ihr [im Portal der Stadt Erlangen](#).

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bzgl. des weiteren Einsatzes für unsere Campuspetition brauchen wir Eure Meinung.

### Abriss von Betriebsgebäuden gefährdet Beschäftigung

Von dem erweiterten Bebauungsplan für das Modul 8 werden **bei Framatome ca. 100 Arbeitsplätze** in den zu räumenden Gebäuden unmittelbar betroffen sein. Betriebsbedingte Kündigungen können zwar höchstwahrscheinlich ausgeschlossen werden, wenn die Mietverträge für das Framatome-Modul und für die zeitlich begrenzte Weiternutzung einiger Gebäude endlich unterschrieben werden, dennoch sind durch den Abriss und den resultierenden Verlust von Kompetenzen und Aufträgen mittelfristig Arbeitsplätze am Standort Erlangen gefährdet.

Die hohe Halle (Bau 52) und die Einrichtungen im Laborgebäude (Bau 51) sind nach heutigem Stand bis 2022 nutzbar. Viele kleinere Untersuchungseinrichtungen sollen ins Framatome-Modul (Bau 34 und Bau 37) umziehen. Das Keramiklabor wird aufgelöst und in Frankreich neu aufgebaut. Das Proto-Typing-Labor wird nach Karlstein verlegt. Die Kraftwerkskomponenten-Qualifizierungsanlage „KOPRA“ wird abgebaut. Ebenso ist der Abriss des „PKL-Turms“ (Bau 67) ca. Mitte 2024 vorgesehen.



© AndreyPopov/iStock

Angeblich sollen die o.g. Mietverträge nach wiederholten Verzögerungen wegen schwieriger Verhandlungen nun am 17. März tatsächlich unterschrieben werden. Framatome behält dann gefühlte 80% der Test- und Laborkapazitäten. Für manche ein Erfolg, für andere Schadensbegrenzung. Sollen wir uns damit zufrieden geben?

Und sollen wir die Mitinitiatoren unserer Petition, die Kollegen bei **Siemens Energy**, dem anderen von der Campusgestaltung wesentlich betroffenen Betrieb, im Stich lassen? Diese sind durch die Ausgliederung aus dem Siemenskonzern und den

Ausstieg aus konventionellem Großkraftwerksbau zusätzlich heftig gebeutelt.

Durch Modul 8 sind die Gebäude Bau 56 und 57 unmittelbar vom Abriss bedroht. Die dort angesiedelte Hydrolyse spielt im Geschäftsfeld Wasserstofftechnologie eine entscheidende Rolle.

Das schon in den vergangenen Jahren stetig wachsende Auftragsvolumen und die Bedeutung für verschiedene Anwendungen in Pilotprojekten lässt schon heute eine Erweiterung möglich erscheinen. Teile der Hydrolyse sollen künftig im neu errichteten Gebäude des Siemens Campus direkt an der Günther-Scharowsky-Straße angesiedelt werden. In diesem neuen Gebäude sind ein Stockwerk für Labore und ein Hallenteil angemietet. Die vorgesehenen Flächen sind kleiner als die bisher genutzten, eine Er-



weiterung der Produktionskapazitäten ist nicht möglich. Perspektivisch müssten für diesen Geschäftsbereich weitere Flächen bereitgestellt werden. Bei der derzeitigen Bauplanung für den Siemens Campus mit den reduzierten Gewerbeflächen wäre dies nicht möglich. Die aktuell etwa **80 Arbeitsplätze** bleiben tendenziell bedroht.

Der Mietvertrag für Bau 64 wird voraussichtlich bis Ende 2024 verlängert (Mieter Framatome, Untermieter Energy). Die dort installierte Benson-Strecke wird derzeit zwar ausschließlich für fossil betriebene Energieerzeugung genutzt, technisch ist aber die sinnvolle und adäquate Nutzung auch für solar erzeugten Dampf nicht ausgeschlossen. Wegen der hohen Kosten für einen Neubau sind die Abrisspläne gerade für dieses Gebäude nicht nachvollziehbar.

### Abriss von Betriebsgebäuden gefährdet Zukunftsperspektive der Betriebe

Eine hohe Wertschöpfungstiefe, wie gegenwärtig auf dem Forschungsgelände durch die Nähe von Forschung, Entwicklung und Produktion ist Garant für eine langfristige Standortbindung und damit für den Verbleib von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in Erlangen. Gerade der Charakter eines modernen Industriebetriebs macht den Standort attraktiv für Auszubildende, Arbeitskräfte und Betriebe.

Der Hydrolyse-Bereich der Siemens Energy ist aktuell eingebunden in verschiedene Pilotprojekte der grünen Wasserstoffherzeugung, die Marktchancen stehen gut. Der vorgesehene Umzug (s.o.) in andere Gebäude mit begrenzten Flächen verursacht Kosten, ohne das Entwicklungspotenzial zu stärken.

Insbesondere der drohende Abriss der weltweit einzigartigen Versuchsanlagen schmälert künftig das Renommee von Framatome, ist nachteilig für den Forschungsstandort Erlangen und bewirkt einen weiteren Kompetenzverlust auf dem Gebiet der Nukleartechnik in Deutschland:

Nach dem Rückbau der Anlage „KOPRA“ – zur Erprobung und Qualifizierung von Kraftwerkskomponenten mit besonderen Zuverlässigkeitsanforderungen – wird die Entwicklung und Qualifizierung von Komponenten für Leistungsreaktoren inkl. „SMR“ sowie Forschungsreaktoren zukünftig im Ausland erfolgen.

Es ist auch ein Rückschlag für die Entwicklung sicherheitserhöhender Einrichtungen für KKW, also für die Erhöhung der Sicherheit von in Betrieb befindlichen Kraftwerken, wenn z.B. moderne Überwachungssysteme nicht mehr erprobt werden können. Die Zusammenarbeit für zwei vorbereitete Doktorarbeiten der Technischen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität musste bereits abgebrochen werden.

Mit dem Abriss des PKL-Versuchsstands wird die Erfolgsgeschichte internationaler (europäischer und weltweiter) Versuchsprogramme zur Erforschung von Phänomenen und sicherheitserhöhenden Maßnahmen in KKW beendet.

Ebenso endet die Erforschung von Wärmeübertragung bei hohen Drücken und Temperaturen in Wärmetauschern mittels der Benson-Strecke.

### Zeitmangel erschwert alternative Standort-suche

Die seit 2014 enormen Veränderungen in der Bauplanung, in den Unternehmens- und Mitbestimmungsstrukturen, in Eigentumsverhältnissen und Unternehmenszielen erzwingen von allen Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität. Sie erzeugen aber auch einen mittlerweile für die betriebliche Entwicklung kontraproduktiven Zeitdruck. Gerade die Energieerzeugung befindet sich in einem transformatorischen Prozess, der durch Abrisstermine und Entmietung erschwerende Rahmenbedingungen ausbalancieren muss. In Erlangen und der Metropolregion sind Gewerbeflächen bekanntlich knapp. Gleichzeitig befinden sich viele große Industriebetriebe ebenfalls in einem technologischen Umbruch, der sich möglicherweise auch auf Flächenbedarf, Ausstattung und Betriebsgröße auswirkt.

Belegschaften, Standortleitungen und Politik dürfen nicht zu Getriebenen der Entwicklung werden, sondern sollten selbst zu Treibern werden: Für einen sozial verträglichen Wandel der Industrieregion, für Planungssicherheit im Flächenbedarf und der baulichen Gestaltung.

### Mit der Arbeit verschwinden auch die Ausbildungsplätze

Aus- und Weiterbildung sind ohne Zweifel Zukunftsthemen. Für eine attraktive Ausbildung brauchen Betriebe nicht nur ein möglichst breites Angebot an Ausbildungsberufen und Qualifikationsstufen, sondern



auch die entsprechend ausgestatteten Arbeitsumgebungen und Aufgabenfelder.

Der Mehrwert für die Technische Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität durch die räumliche Nähe zu Siemens Energy und Framatome auf dem Campus schwindet, wenn Labore und Werkstätten keinen Platz mehr finden. Denn auch das Studium wird aufgewertet durch die nicht nur ideelle, sondern auch reale Nähe von Praxis und Theorie.

Mit dem Wegfall von Laborarbeitsplätzen und Testeinrichtungen entfallen auch entsprechende Ausbildungsplätze bei Framatome und Siemens Energy.

### Industriebetrieb mit Zukunft oder Gewerbepark?

Stand am Anfang noch die Vision eines Siemens Campus, geht die aktuelle Entwicklung mehr in Richtung eines Gewerbe Parks mit unterschiedlichen Betrieben, die als jeweilige Mieter wenig Einfluss auf Baupläne, Ausstattung und industrielle Infrastruktur haben. Nicht die Zukunft eines modernen Industrie-Clusters für die Energie- und Mobilitätswende, sondern die profitable Vermarktung von Immobilien und Grundstücken scheint derzeit die prägende Kraft im Süden der Stadt zu sein.

Gesellschaftliche Verantwortung würde bedeuten, wieder alle Stakeholder an einen Tisch zu bekommen, politischen Gestaltungswillen zu zeigen und den Boden zu bereiten für die Technologien der Zukunft, für Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

### Flächennutzungsplan statt Zersiedelung

Der aktuelle Flächennutzungsplan beschreibt im Süden ein großes zusammenhängendes Gewerbegebiet. Zwischen Autobahnzubringern und Bahngleisen angesiedelt, über Jahrzehnte mit den technischen Fakultäten der Universität nahezu zusammengewachsen, ist das in der Bevölkerung seit den 1960er Jahren als „Forschungsgelände“ bezeichnete Flurstück ein Stabilitätsanker für Erlangen.

Im Widerspruch zum geltenden FNP wurde der Siemens AG offenbar vertraglich zugesichert, ein großes Areal auch für künftigen Wohnbau verplanen zu können. Damit wurde von der Stadtverwaltung ein Zielkonflikt zwischen Gewerbenutzung und Wohnbebauung vorprogrammiert, der zuvor nicht bestand. Spätestens ab 2025 wird eine dann notwendige Änderung des Flächennutzungsplans diesen Zielkonflikt auch in Belegschaften und Stadtbevölkerung hineintragen.

Die absehbaren Auseinandersetzungen um die Nutzung des Areals werden eine politische Entscheidung notwendig machen. Gesellschaftspolitische Verantwortung könnte auch bedeuten, den offensichtlichen Zielkonflikt heute schon zu bearbeiten und einer einvernehmlichen Planung zuzuführen.

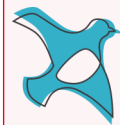
In Leitlinien der Stadt Erlangen ist die Verwaltung aufgefordert, bestehende Gewerbegebiete zu erhalten und dauerhaft zu sichern. Insbesondere soll eine „allmähliche Etablierung von Wohnnutzungen in ausgewiesenen Gewerbegebieten ... vermieden werden“. Eine Reduzierung der geplanten Wohnflächen (ca. 100.000 m<sup>2</sup>) könnte Zehntausende Quadratmeter Fläche wieder freimachen für Gewerbe und damit für

den Erhalt der bedrohten Arbeitsplätze/Kompetenzen/Entwicklungschancen.

Bis Ende Februar können Einwendungen gegen den Bebauungsplan zum Modul 8 vorgebracht werden. Irgendwie bitter, wenn man bedenkt, dass die knappe Gewerbefläche in Erlangen durch die Siemens-Grundstückspolitik evtl. mit Billigung des Stadtrats reduziert wird, aber vor allem, dass wertvolle Untersuchungseinrichtungen deshalb aufgegeben werden müssen.

Wir sollten wohl an die Stadträte appellieren, den Bebauungsplan kritisch zu diskutieren? Eure Meinung schickt gerne an **Eure Vertrauensleute** bzw. die **Initiatoren der Petition**.

#### Weitere Infos



openPetition

Unsere Petition findet Ihr im Internet:  
<https://www.openpetition.de/campuserlangen>

Noch nicht eingetragen? [Du bist nur einen Klick entfernt!](#)





**JETZT ZUKUNFT SICHERN.**

**TARIFAUFTAKT**

**LIVE**

**1. MÄRZ AB 17 UHR**

auf [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de)



**Große Livestream-Veranstaltung zum zentralen Tarifauftakt.**

**Quer durch's Land: Die IG Metall geht auf Sendung.**

**Knapp 120 Minuten Aktionen, Protest, Interviews und Kultur.**

**Mit uns on air: Silbermond, DOTA und andere.**

**Seid alle dabei: Es geht nur zusammen!**



[www.igmetall.de/live](http://www.igmetall.de/live)  
**#FAIRWANDEL**

**NICHT  
VERPASSEN!**

**ZUKUNFT  
SICHERN.**

TARIFBEWEGUNG JETZT



### Euer Weg zur IG Metall



Eure IGM-Vertrauensleute bei Framatome



<https://www.youtube.com/user/IGMetall>



Geschäftsstelle Erlangen  
Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen

Tel. 09131 8838 0

Email [erlangen@igmetall.de](mailto:erlangen@igmetall.de)

Web [erlangen.igmetall.de](http://erlangen.igmetall.de)



<https://twitter.com/IGMetall>  
[https://twitter.com/IGMetall\\_Bayern](https://twitter.com/IGMetall_Bayern)

Geschäftsstelle Offenbach  
Berliner Str. 220-224, 63067 Offenbach

Tel. 069 8297900

Email [offenbach@igmetall.de](mailto:offenbach@igmetall.de)

Web [www.igmetall-offenbach.de](http://www.igmetall-offenbach.de)



<https://www.facebook.com/igmetall>  
<https://www.facebook.com/IGMetallBayern>  
<https://www.facebook.com/igmetallerlangen>



@ig\_metall  
[https://www.instagram.com/ig\\_metall](https://www.instagram.com/ig_metall)



In wenigen Schritten Mitglied werden – sicher, einfach, schnell!

Web <https://www.igmetall.de/beitreten>

### Immer gut informiert—Die IG Metall-App

Über unsere IG Metall-App erhalten Mitglieder und Interessierte die neuesten Informationen zur Corona-Krise, zu Tarifverhandlungen und eine Übersicht über die aktuellen Tarifentgelte. Du musst keine Neuigkeiten mehr verpassen: Über Push-Benachrichtigungen und unseren Ticker bist Du stets auf dem aktuellen Stand.

#### Die IG Metall-App bietet:

- ▶ News, Ratgeber und Infos zur Corona-Krise – auch über Push-Benachrichtigungen
- ▶ aktuelle Infos zu Tarifverhandlungen im Ticker
- ▶ eine Übersicht über die aktuellen Tarifentgelte
- ▶ Wissenswertes und Ratgeber rund um die Arbeitswelt
- ▶ Streikgeldrechner
- ▶ IG Metall vor Ort: die Kontaktdaten aller Geschäftsstellen, Bezirksleitungen und Bildungszentren
- ▶ Fragen und Antworten zur Mitgliedschaft
- ▶ Zugang zu weiteren Online-Services



Die IG Metall-App im PlayStore  
(für Android)

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.igmetall.pushapp>



Die IG Metall-App im App-Store  
(für iOS)

<https://apps.apple.com/de/app/ig-metall/id1494088923>

